



Schweizerisches Frauenhockeymagazin

Magazine Suisse

Du Hockey Sur Glace Féminin

AIK Solna verteidigt den Titel



Bild: www.frauennati.ch

Vom 29. Januar bis 3. Februar 2008 waren der HC Lugano und der OSC Berlin beim Finalturnier des European Women Champions Cup in Stockholm (SWE) im Einsatz. Beide Teams verpassten die Medaillenränge.

Im Finalturnier des European Women Champions Cup trafen die beiden Teams auf AIK Solna aus

Schweden, AISULU Almaty aus Kasachstan sowie Espoo Blues aus Finnland.

Der erste Turnierauftritt von Lugano und Berlin sollte zugleich das vorweggenommene Platzierungsspiel um Platz vier sein. Lugano, im Vorjahr als Tabellenfünfter klassiert, sicherte sich diesen vierten Platz dank einem 4:3-Erfolg über die Berlinerinnen. In der Folge sollten beide Teams ihr

Punktekonto nicht mehr aufstocken können.

Gewonnen wurde das Turnier schlussendlich wie schon im Vorjahr von AIK Solna vor Espoo Blues und AISULU Almaty. Als beste Torhüterin wurde Noora Raty (Espoo), als beste Verteidigerin Tatjana Shtelmaister (Almaty) und als beste Stürmerin Pernilla Winberg (Solna) ausgezeichnet. (asc)

JAHRGANG 2, AUSGABE 5

15. FEBRUAR 2008

Contenu	page
European Woman Champions Cup	1-2
Equipe Nationale	3-10
Ligue	11
LKA	12-13
LKB	14-15
LKC	16-20
Etranger	21-23
Impressum	24

**SCHAER
SPORTS
MARKETING**

BECAUSE THE FUTURE IS FEMALE



EUROPEAN
WOMEN
CHAMPIONS CUP

European Women Champions Cup

TOURNAMENT PROGRESS

As of 03.02.2008

Game	Group	Date	Time	Teams	Results	1	2	3	OT	Goals	Venue
1		TUE 29 JAN	19:00	AIK - BLU	4-2	0-1	1-1	3-0			Valkenburg ijsbaan
2		WED 30 JAN	16:00	OSC - LUG	3-4	1-2	1-1	1-1			Valkenburg ijsbaan
3		WED 30 JAN	19:00	BLU - AIS	3-0	2-0	1-0	0-0			Valkenburg ijsbaan
4		THU 31 JAN	16:00	OSC - BLU	1-4	1-1	0-0	0-3			Valkenburg ijsbaan
5		THU 31 JAN	19:00	LUG - AIK	2-10	1-2	1-4	0-4			Valkenburg ijsbaan
6		FRI 01 FEB	19:00	AIK - AIS	3-2	1-1	1-1	1-0			Valkenburg ijsbaan
7		SAT 02 FEB	11:30	LUG - BLU	3-4	1-0	2-1	0-3			Valkenburg ijsbaan
8		SAT 02 FEB	15:00	AIS - OSC	4-2	1-0	2-2	1-0			Valkenburg ijsbaan
9		SUN 03 FEB	11:30	AIS - LUG	5-1	1-0	1-1	3-0			Valkenburg ijsbaan
10		SUN 03 FEB	15:00	OSC - AIK	3-4	0-4	2-0	1-0			Valkenburg ijsbaan

Rank	Team	GP	W	OTW	OTL	L	PTS	GDF	GF:GA
1	AIK	4	4	0	0	0	12	12	21:9
2	BLU	4	3	0	0	1	9	5	13:8
3	AIS	4	2	0	0	2	6	2	11:9
4	LUG	4	1	0	0	3	3	-12	10:22
5	OSC	4	0	0	0	4	0	-7	9:16

Rank is based on points. For tie-break rules see "Competition Format and Rules".

LEGEND		1	2	3	GA	GF			
1	1st period	2	2nd period	3	3rd period	GA	Goals against	GF	Goals for
GP	Games played	GW	Game wins (3 pts)	L	Losses (reg. time)	OT	Overtime	PTS	Points
T	Ties	W	Wins (reg. time) (2 pts)	OTW	Overtime wins (2 pts)	OTL	Overtime losses (1 pt)	GDF	Goal difference



Bilder: Sport-Presse



Equipe Nationale



Try Out 08 (6.-10. August 2008)

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Try Out der Nationalmannschaften geplant. Das Scoutingsystem funktioniert, es kann aber auch sein, dass eine talentierte Spielerin länger unentdeckt bleibt. Das Try Out bietet jeder interessierten Spielerin Gelegenheit, sich den Nationaltrainern zu präsentieren. Ebenso ist es eine Möglichkeit für Klubs und deren Trainer ihre Schützlinge in dieses Umfeld zu beordern. Selbst jene, welche den Sprung in einen Kader nicht schaffen, können von den Tagen in Zuchwil viel profitieren. Sie erleben über einige Tage

1:1 den Alltag in den Auswahlen. Selbstverständlich gehört ein gewisses Rüstzeug dazu, um sich anzumelden, daher ist eine schriftliche Bestätigung des Klubtrainers für die Teilnahme erforderlich. Es sollte auch von vorneherein klar sein, dass nur wer wirklich bereit ist, eine internationale Karriere einzuschlagen, sich melden soll. Die Tage werden intensiv. Physisch und psychisch. Und wer, den Sprung in einen Kader schafft, für die geht es dann erst richtig los. Viel harte Arbeit und Training. Aber wer einmal an einer Weltmeisterschaft, oder gar

an olympischen Spielen dabei war, das Schweizer Kreuz trug, die Nationalhymne auf der blauen Linie hörte, der weiss, dass sich dieser Aufwand lohnt. Genaueres kann zur gegebenen Zeit unter www.frauen-nati.ch nachgelesen werden. Ebenso erhalten alle Klubs die entsprechenden Informationen über den elektronischen Weg. Mit heutigem Wissen, wird das Try Out 08 innerhalb des eingangs erwähnten Zeitrahmens voraussichtlich in Zuchwil stattfinden. Die Teilnehmerzahl wird begrenzt sein. (nationalteam)



www.campvillars.ch

**14EME CAMP JUNIOR
DU 3 AU 8 AOUT**
**3EME CAMP FEMININ
DU 27 JUILLET AU 1ER AOUT**



Camps de Villars - Un cadre idyllique ainsi que des infrastructures de qualité, pour des camps efficaces dans la joie et la bonne humeur!





AIR CANADA CUP 2008 IN RAVENSBURG (2. Januar 2008 bis 6. Januar 2008)

Interview mit Michael Fischer

Michael Fischer, sprechen wir zunächst über den Air Canada Cup. Wie hast Du diesen erlebt?

Fischer: Es war einmal mehr überwältigend. Zuschauer, Teams und Spiele waren etwas vom Feinsten diese Saison. Einfach wahnsinnig. Ich persönlich hoffe, dass Ravensburg die WM 2011 bekommt. Sie hätten es wahrlich verdient. Die Spiele selbst waren alle auf hohem bis sehr hohem Niveau. Das Turnier hat eine sportliche Extraklasse erreicht, die es sonst im ganzen Jahreskalender (ausser der WM) der internationalen Frauschaft nicht mehr gibt.

In diesem Jahr beendete die Schweiz das Turnier auf dem 5. Schlussrang. Nach der Bronzemedaille vom vorigen Jahr ein Rückschritt. Warum?

Fischer: In der Vorrunde kamen diesmal nicht mehr die Juniorinnen der Finnen, sondern deren A-Nationalteam. Inkl. allen Spielerinnen aus Übersee. Sie waren extrem stark. Wir haben gegen sie 39 Minuten lang 1:0 geführt und

sind erst im letzten Drittel von ihnen geschlagen worden. Somit hat es diesmal, auch nach der Niederlage gegen die Weltnummer 3 Schweden nicht mehr für den Effort gereicht.

Im Rangierungsspiel gegen Deutschland, fehlten dem Team Germany etliche Stammspielerinnen. Trotzdem reichte es nur zu einem hauchdünnen 3:2 Erfolg. Wie gehst Du mit dieser Tatsache um?

Fischer: Nun, jeder hat gesehen, dass uns eine sehr junge deutsche Mannschaft an den Rand der Niederlage gebracht hat, sogar insgesamt knapp mehr Abschlüsse auf unser Tor hatte wie wir auf ihres. Wenn die fehlenden sieben Spielerinnen noch dazu kommen, werden sie Favoritinnen sein. Ganz einfach. Darauf haben wir uns vorzubereiten. Punkt.

Die U18 WM ist zu Ende gegangen. Das Schweizer Team hat mit dem 7. Platz abgeschlossen. Wie beurteilst du dieses Resultat?

Fischer: Zuerst einmal bin ich stolz auf unsere Mädels

und den ganzen Staff. Von den Scouts der Universitäten hat die Mannschaft grösstenteils Lob geerntet. Man hat die Europäerinnen nicht so stark eingeschätzt wie sie sich präsentiert haben. Der 7. Rang ist zwar nicht das, was sich die Delegation erhofft hat, ist aber im Rahmen des internationalen Vergleichs ein Resultat das durchaus „passieren“ kann. Vielmehr bin ich froh, dass jetzt 21 Spielerinnen einmal erfahren haben, was international abgeht, was es noch braucht und wie gross die Distanzen zu den Top Teams sind. Diese Erfahrung ist für mich die eigentliche Goldmedaille. 21 Spielerinnen die diese Erfahrung jetzt haben, die werden in Zukunft Gold wert sein. Denn sie werden nicht bis morgen warten um ihre internationale Karriere in die Hände zu nehmen. Nein, sie werden „gestern“ bereits begonnen haben, den Schritt zu tun, den Preis zu bezahlen und den Challenge anzunehmen, dereinst mit der Nati für Furore zu sorgen. Und das bringt uns weiter. (nationalteam)

Gruppe A:

SWE – SUI	6:1 (1:0; 2:1; 3:0)	Zuschauer: 450
FIN – SWE	5:0 (2:0; 2:0; 1:0)	Zuschauer: 250
SUI – FIN	1:4 (1:0; 0:1; 0:3)	Zuschauer: 200

Tabelle:

1. FIN	2	2	0	0	9:1	6
2. SWE	2	1	0	1	6:6	3
3. SUI	2	0	0	2	2:10	0

Gruppe B:

GER – RUS	1:4 (0:1; 0:2; 1:1)	Zuschauer: 1'500
RUS – CAN	2:13 (0:2; 0:6; 2:5)	Zuschauer: 400
CAN – GER	7:0 (2:0; 4:0; 1:0)	Zuschauer: 2'050

Tabelle:

1. CAN	2	2	0	0	20:2	6
2. RUS	2	1	0	1	6:14	3
3. GER	2	0	0	2	1:11	0

Halbfinals:

SWE – CAN	2:7 (1:4; 0:2; 1:1)	Zuschauer: 350
FIN – RUS	7:2 (1:1; 4:1; 2:0)	Zuschauer: 250

Finalspiele:

Final: CAN – FIN	7:5 (0:2; 4:2; 3:1)	Zuschauer: 1'000
3. Platz: SWE – RUS	4:3 (0:2; 2:1; 2:0)	Zuschauer: 150
5. Platz: SUI – GER	3:2 (1:0; 0:1; 2:1)	Zuschauer: 800

Tabelle:

1. CAN U22
2. FIN
3. SWE
4. RUS
5. SUI
6. GER



Bild: EV Ravensburg





4.-Nationen Mountain Cup Romanshorn (8. Februar 2008 — 10. Februar 2008)



Die Schweiz gewinnt in Romanshorn den ersten 4-Nations Mountain Cup. Dies nach einem 4:1-Sieg im letzten Gruppenspiel über Japan. (asc)



Laura Ruhnke und Kathrin Nabholz wurden für jeweils 50...

Ergebnisse:

JPN – FRA	4:1	(2:0; 2:0; 0:1)	Zuschauer: 30
SUI – AUT	1:2 nP	(0:1; 1:0; 0:0; 0:1)	Zuschauer: 70
JPN – AUT	3:0	(1:0; 2:0; 0:0)	Zuschauer: 50
SUI – FRA	6:1	(3:0; 2:1; 1:0)	Zuschauer: 117
FRA – AUT	2:5	(1:1; 0:0; 1:4)	Zuschauer: 33
SUI – JPN	4:1	(0:1; 2:0; 2:0)	Zuschauer: 177



Silvia Bruggmann für 100 und Monika Leuenberger für 200 Länderspiele geehrt.

Tabelle:

#	Team	G	S	S+	N+	N	TV	Pt
1.	SUI	3	2	0	1	0	11:4	7
2.	JPN	3	2	0	0	1	8:5	6
3.	AUT	3	1	1	0	1	7:6	5
4.	FRA	3	0	0	0	3	4:15	0

Bilder: www.frauennati.ch

Testspiel



7. Februar 2008 in Romanshorn SUI – JPN 2:2 (1:0; 1:1; 0:1) Zuschauer: 30

U18



A-WM 2008 in Calgary (6. Januar 2008 bis 15. Januar 2008)



Grosse Ehre für U18 Captain Anja Stiefel

Im Andenken an die erste U18 Frauen-Weltmeisterschaft (die Schweiz beendete das Turnier auf dem 7. Schlussrang) wird von jedem Team ein Leibchen in der Hall of Fame in Toronto verewigt. Die Wahl beim Schweizer Team fiel

auf Anja Stiefel, weil sie in jedem Spiel zu den besten Spielerinnen gehörte. Als Center figuriert sie in der Gesamtbullystatistik am Ende des Turniers auf Platz 8. Dies ist umso beeindruckender, wenn man sieht, dass vor ihr nur vier Kanadierinnen, eine Schwedin und zwei Deutsche sind, die alle nur halb so viele Bullies gespielt haben wie unsere

Nummer 9. Gemäss Head-coach Jörg Toggwiler unterstützte die Entscheid die Tatsache, dass Anja Stiefel als Captain während der ganzen Zeit in der U18 einen super Job gemacht hat. Der rote Originaldress mit der Nummer 9 bekommt so einen Ehrenplatz in der Hall of Fame in Toronto. (nationalteam)



Bild: www.frauennati.ch

Testspiel

5. Januar 2008 in Calgary: CAN – SUI 15:0 (4:0; 5:0; 6:0) Zuschauer: 500





2008



WORLD WOMEN'S U18
CHAMPIONSHIP
CANADA - CALGARY



ICE HOCKEY

IIHF World Womens U18 Championship, WOMEN

PRELIMINARY ROUND



TOURNAMENT PROGRESS

As of 10.01.2008

Game #	Group	Date	Time	Team #	Results	1	2	3	OT	G/AS	Venue
1	B	MON 07 JAN	16:00	SWE - SUI	4-1	3-0	1-0	0-1			Norma Bisk Arena
2	B	MON 07 JAN	16:15	USA - RUS	11-0	3-0	4-0	4-0			Father David Bauer Arena
3	A	MON 07 JAN	19:30	FIN - GER	2-4	1-1	1-2	0-1			Norma Bisk Arena
4	A	MON 07 JAN	19:45	CAN - CZE	11-2	4-0	4-1	3-1			Father David Bauer Arena
5	B	TUE 08 JAN	16:00	SWE - RUS	14-0	4-0	5-0	5-0			Norma Bisk Arena
6	B	TUE 08 JAN	16:15	SUI - USA	0-11	0-5	0-1	0-5			Father David Bauer Arena
7	A	TUE 08 JAN	19:30	FIN - CZE	3-5	2-2	1-2	0-1			Norma Bisk Arena
8	A	TUE 08 JAN	19:45	GER - CAN	1-10	0-2	1-4	0-4			Father David Bauer Arena
9	B	WED 09 JAN	16:00	RUS - SUI	2-6	0-1	1-3	1-2			Norma Bisk Arena
10	B	WED 09 JAN	16:15	USA - SWE	6-2	1-1	2-1	3-0			Father David Bauer Arena
11	A	WED 09 JAN	19:30	CZE - GER	3-2	0-0	1-0	2-2			Norma Bisk Arena
12	A	WED 09 JAN	19:45	CAN - FIN	17-0	6-0	8-0	3-0			Father David Bauer Arena

Group A

Rank	Team	GP	W	OTW	OTL	L	PTS	GDF	GF:GA
1	CAN	3	3	0	0	0	9	35	38:3
2	CZE	3	2	0	0	1	6	-6	10:16
3	GER	3	1	0	0	2	3	-8	7:15
4	FIN	3	0	0	0	3	0	-21	5:25

Group B

Rank	Team	GP	W	OTW	OTL	L	PTS	GDF	GF:GA
1	USA	3	3	0	0	0	9	25	28:2
2	SWE	3	2	0	0	1	6	13	20:7
3	SUI	3	1	0	0	2	3	-10	7:17
4	RUS	3	0	0	0	3	0	-29	2:31

Rank is based on points. For tie-break rules see "Competition Format and Rules".

LEGEND

1	1st period	2	2nd period	3	3rd period	GA	Goals against	GF	Goals for
GP	Games played	G/AS	Game with a goal	L	Losses regular time	OT	Overtime	PTS	Points
T	Ties	W	Wins regular time (3 pts)	OTW	Overtime wins (2 pts)	OTL	Overtime losses (1 pt)	GDF	Goal difference





ICE HOCKEY

IIHF World Womens U18 Championship, WOMEN

**TOURNAMENT PROGRESS**

As of 13.01.2008

Game	Group	Date	Time	Teams	Results	1	2	3	OT	GWS	Venue
13	CL	FRI 11 JAN	16:00	GER - RUS	2 - 1	0 - 1	2 - 0	0 - 0			Norma Bush Arena
14	SF	FRI 11 JAN	16:15	USA - CZE	8 - 0	2 - 0	4 - 0	2 - 0			Father David Bauer Arena
15	CL	FRI 11 JAN	19:30	SUI - FIN	2 - 7	1 - 2	0 - 3	1 - 2			Norma Bush Arena
16	SF	FRI 11 JAN	19:45	CAN - SWE	7 - 1	2 - 0	4 - 0	1 - 1			Father David Bauer Arena
17	CL	SAT 12 JAN	09:30	SUI - RUS	4 - 1	1 - 1	2 - 0	1 - 0			Norma Bush Arena
18	CL	SAT 12 JAN	13:30	GER - FIN	4 - 1	3 - 0	0 - 1	1 - 0			Norma Bush Arena
19	BMG	SAT 12 JAN	16:00	SWE - CZE	2 - 4	0 - 0	0 - 1	2 - 3			Father David Bauer Arena
20	GMG	SAT 12 JAN	19:30	CAN - USA	2 - 5	0 - 2	1 - 2	1 - 1			Father David Bauer Arena

14 USA - CZE 8 - 0 (2-0,4-0,2-0)

20 CAN - USA 2 - 5 (0-2,1-2,1-1)

Gold Medal Game

16 CAN - SWE 7 - 1 (2-0,4-0,1-1)

19 SWE - CZE 2 - 4 (0-0,0-1,2-3)

Bronze Medal Game

13 GER - RUS 2 - 1 (0-1,2-0,0-0)

18 GER - FIN 4 - 1 (3-0,0-1,1-0)

Classification 5th / 6th

15 SUI - FIN 2 - 7 (1-2,0-3,1-2)

17 SUI - RUS 4 - 1 (1-1,2-0,1-0)

Classification 7th / 8th

Gold	USA
Silver	CAN
Bronze	CZE
4	SWE
5	GER
6	FIN
7	SUI
8	RUS

NOTES

As if becomes known that a team will be in a play-off game, that team's NOC code will replace the descriptive code. Games marked by * may be reordered within a phase once the team match-ups in that phase are known. The schedule is subject to change.

LEGEND

1	1st period	2	2nd period	3	3rd period	An	Group A rank	Bn	Group B rank
BMG	Bronze medal game	GMG	Gold medal game	GWS	Game winning shot	Ln	Loser, game 'n'	OT	Overtime
QF	Quarterfinals	SF	Semifinals	Wn	Winner, game 'n'				



PLAYER STATISTICS BY TEAM

As of 12.01.2008

Including Game 18

SUI - Switzerland
Playing Statistics

No.	Name	Pos.	GP	G	A	PTS	PIM	+/-	G/AG	GTG	PPG	SHG	SOG	SG%
2	THALMANN Sandra	D	5	1	0	1	12	0	0	0	0	0	8	12.50
3	HOCHULI Nadja	D	5	0	0	0	4	-7	0	0	0	0	2	0.00
4	BACHMANN Fabiola	D	5	2	0	2	4	-10	0	0	2	0	5	40.00
5	RIGOLI Sandy	D	5	0	0	0	4	-7	0	0	0	0	0	0.00
6	BENZ Laura	D	5	0	1	1	18	0	0	0	0	0	3	0.00
8	HABLUTZEL Seraina	D	5	0	0	0	4	-3	0	0	0	0	2	0.00
9	STIEFEL Anja	F	5	1	3	4	8	-8	0	0	0	0	11	9.09
12	SCHMID Lea	D	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0.00
13	BENZ Sara	F	5	4	2	6	2	-2	0	0	0	2	21	19.05
14	BALANCHE Camille	F	5	1	1	2	8	-2	0	0	0	0	11	9.09
15	WAIDACHER Monika	F	5	0	1	1	2	-7	0	0	0	0	9	0.00
16	WAIDACHER Nina	F	5	2	1	3	4	-3	0	0	2	0	19	10.53
17	MULLER Laura	F	5	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	1	0.00
18	RASELLI Evelina	F	5	0	0	0	2	-6	0	0	0	0	5	0.00
19	MICHELIN Rachel	F	5	0	1	1	6	-8	0	0	0	0	4	0.00
20	ANTHAMATTEN Sophie	GK	5	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0.00
21	LANDIS Birca	F	5	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	1	0.00
22	HEIZ Althe	F	5	1	1	2	4	0	0	0	0	0	7	14.29
24	FISCHER Andiea	F	5	1	0	1	2	-1	0	0	0	0	3	33.33
25	MULLER Jessica	GK	3	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0.00

Goalkeeping Statistics

No.	Name	GPT	GKD	GPI	MIP	MIP%	GA	SVS	SOG	SVS%	GAA	SO	A	T	L
20	ANTHAMATTEN Sophie	5	5	5	299:00	100.00	24	218	242	90.08	4.81	0	2	0	3
25	MULLER Jessica	5	3	0	00:00	0.00	0	0	0	0.00	0	0	0	0	0

LEGEND

A	Assists	G	Goal	GA	Goal against
GAA	Goal against per 60 minutes minutes	GKD	Goalkeeper dressed	GP	Number of games played
GPI	Games played indeed	GPT	Number of games played by team	GTG	Game tying goals
G/AG	Game winning goals	L	Number of games lost	MIP	Minutes and seconds played
MIP%	MIP in percentage	No	Jersey number	PIM	Penalties in minutes
Pos	Position on team	PPG	Power play goals	PTS	Points
SG%	Percentage of goals from total shots	SHG	Short handed goals	SO	Shots
SOG	Shots on goal	SVS	Saves	SVS%	SVS in percentage from total SOG
T	Number of games tied	W	Number of games won	+/-	Net result of positive and negative participations

„Priorität hat die Suche nach einem Hauptsponsor“

Knapp zwei Monate nach dem Ende des Swiss Women's Cup konnte sich das „Schweizerische Fraueneishockeymagazin“ mit Organisator Alexander Schaer über sein Turnierfazit unterhalten. Sorgen macht den Veranstaltern weiterhin der fehlende Hauptsponsor.

Alexander Schaer, die erste Austragung des Swiss Women's Cup in seiner neuen Form ist Geschichte, wie ist Ihr Fazit?

Ich bin alles in allem zufrieden mit dem Anlass. Die Infrastruktur und Platzorganisation in Wetzikon war hervorragend und ich möchte mich beim Sportfonds des Kantons Zürich, der Gemeinde Wetzikon sowie dem EHC Dürnten

ganz recht herzlich dafür bedanken. Dies setzt die Messlatte für künftige Veranstalter hoch.

Enttäuschend war sicher die Zuschauerzahl.

Man erhofft sich natürlich immer mehr Zuschauer, das ist klar. Wenn man die Umstände betrachtet, bin ich nicht unzufrieden. Es war immerhin das Wochenende vor Weihnachten und wir konnten aus finanziellen Gründen kaum Werbung machen. Dies schränkt natürlich das Zuschauerpotential massiv ein.

Sie haben die Finanzen angesprochen, wie sieht die Bilanz des Swiss Women's Cup finanziell aus?

Wir haben unser Ziel erreicht und das erste Finalturnier dank der grosszügigen Unterstützung von kurzfristig eingesprungenen

Sponsoren sowie nicht zuletzt auch der Swiss Regio League mit einer schwarzen Null abgeschlossen.

Was kann man in diesem Jahr erwarten?

Priorität hat sicher die Suche nach einem Hauptsponsor, der Rest muss warten. Die heurige schwarze Null konnte wie gesagt nur mit Sonderanstrengungen von diversen Seiten her erzielt werden. Diverse Unterstützungen werden systembedingt in diesem Jahr wegfallen. Sollte es uns nicht gelingen bis zum Frühsommer einen Hauptsponsor zu finden, kann das Finalturnier nicht mehr auf diesem Niveau, allenfalls überhaupt nicht mehr durchgeführt werden. Die Chancen stehen derzeit bei 50:50.

Kontakt: alexander.schaer@schaer.ch.ag

Frauenhockey bewegt



Unlängst veranstaltete der HC Féminin Lausanne einen Fondueabend für den Klub und seine Fans. Als Gastredner wurde der Präsident der Schweizer Fraueneishockey-Kommission, Alexander Schaer, eingeladen. Er erläuterte die Herausforde-

rungen denen sich das Schweizer Fraueneishockey gegenüber sieht und wie die Liga vorgehen möchte, um das Fraueneishockey in der Schweiz zu stärken. Zusammen mit den Lausanne HC-Ausländern Eric Himelfarb und Cory Pecker feierte der

Verein bis in die frühen Morgenstunden. „Solche Anlässe zeigen, dass Fraueneishockey auch in der Schweiz bewegt“, so Alexander Schaer auf Anfrage. (hcfl)

Bilder: www.hcfl.ch





Wundertüte ZSC Lions Frauen oder den Herren muss man nicht alles nachmachen

Die ZSC Lions Frauen haben sich in ihrer Aufstiegssaison bis jetzt vielversprechend geschlagen. Aktuell stehen sie auf dem 4. Rang, was zur Teilnahme an den Play-Offs berechtigt.

Ein Spiel endet erst nach 60 Minuten

Als Beispiel dazu kann man das Spiel vom 27. Januar 2008 gegen den DHC Langenthal nehmen. Die Partien zwischen den Lions Frauen und Langenthal waren diese Saison immer hart umkämpft und mit Entscheidungen in der letzten Minute verbunden. Diese spezielle Partie war geprägt von vielen ausserordentlichen Neuerungen: Feldspielerin im Tor, LKA-Début mit 13

Jahren, Torjubel verboten, fünf verschiedene Torschützen - auch ein perfektes Spiel endet erst nach 60 Minuten. Den Löwinnen gelang während 44 Minuten das perfekte Spiel und doch reichte das nicht aus. Zweimal folgte auf den Torjubel eine Strafe, die das Team aus dem Konzept und dem Gegner die Aufholjagd zu starten erlaubte. Die Langenthalerinnen, allen voran die Ausländerinnen und Darcia Leimgruber, packten die sich bietende Chance und zeigten, was im Eishockey auch bei einem Rückstand noch möglich ist. Das Penaltyschiessen gewann Langenthal im vierten Anlauf. Wie ein paar Tage zuvor in Bern bei den Herren ist einmal mehr bestätigt

worden, dass ein Sieg erst dann im Trockenen ist, wenn der Schiri die Partie abpfeift.

Nachwuchs in Sicht

Im Kader der Löwinnen tauchten diese Saison zusätzlich zwei vielversprechende Talente der Lions-Organisation auf. Sabrina Zollinger, Jahrgang 1993, spielt bei den Mini Top in Dübendorf und Phoebe Staenz, Jahrgang 1994, spielt bei den Mini Top der ZSC Lions. Beide Spielerinnen zeigten in ihren Einsätzen Biss und liessen sich weder von grösseren, schwereren oder ausländischen Spielerinnen beeindrucken. (angelika weber)



Homepage:

http://www.zsc-lions-nachwuchs.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=25&Itemid=38



LKA-Saison 2007 / 2008 Zwischenrunde (10 Runden)

LKA

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P	(PQ)
1.	HC Lugano	8	8	0	0	0	51-13	37	(13)
2.	KSC Küssnacht	8	3	1	2	2	29-23	24	(11)
3.	DHC Langenthal	8	2	3	0	3	37-29	23	(11)
4.	ZSC Lions	8	4	0	3	1	40-29	20	(5)
5.	SC Reinach	8	2	0	0	6	16-40	11	(5)
6.	Bomo Thun	8	0	1	0	7	11-50	4	(2)



= Auf- / Abstiegsrunde

LKA et LKB en bref

LKA / LKB



Trainerwechsel

Trainer Toni Neuenschwander ist Anfang Februar zurückgetreten. Als neuer Trainer konnte für den Rest der Saison Nati-Delegationsleiter Philipp Steiner verpflichtet werden.



Tout nouveau look pour les Hirondelles

L'année commence par l'arrivée des nouveaux maillots d'équipe pour le HC Université Neuchâtel Féminin. Un grand merci aux généreux sponsors qui ont permis d'enfin renouveler des maillots qui avaient largement fait leur temps.



LKB-Saison 2007 / 2008 Zwischenrunde Aufstieg (6 Runden)

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P	(PQ)
1.	EHC Visp	5	4	0	1	1	22 - 12	31	(18)
2.	DEHC Biel	5	4	0	0	1	24 - 11	30	(18)
3.	Lady Lakers	5	1	1	0	3	13 - 20	16	(11)
4.	Uni Neuchâtel	5	0	0	0	5	9 - 24	16	(16)

LKB-Saison 2007 / 2008 Zwischenrunde Abstieg (6 Runden)

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P	(PQ)
1.	SC Celerina	5	4	0	0	1	25 - 8	18	(6)
2.	HC Fribourg-Gottéron	5	3	0	0	2	15 - 22	15	(6)
3.	DHC Langenthal II	5	2	0	0	3	18 - 16	12	(6)
4.	HC Prilly Féminin	5	1	0	0	4	7 - 19	8	(5)



= Auf- / Abstiegsrunde mit Gruppensiegern LKC



„Wir unterstützen auch den Nachwuchs – sofern er männlich ist...“

Zeit zum Umdenken!

Wir zeigen Ihnen auf, wo man auf Ihre Unterstützung wirklich angewiesen ist und wo Sie eine wahre Stütze und nicht bloss ein Logo unter vielen sind...

... zum Beispiel im Schweizer Fraueneishockey. Fragen Sie nach den diesbezüglichen Unterlagen.

Die Nr. 1 für Frauensport und weitere aufstrebende Sportarten

www.schaer.ch.ag

*Schaer
Sports
Marketing*

Denn die Zukunft
des Sports ist weiblich

**Einsendeschluss für Textbeiträge,
Inserate und Bilder:**

15. März 2008

Kontakt:

alexander.schaer@schaer.ch.ag





Die GCK Lions sind gut in ihre erste LKC-Saison gestartet. Trotzdem ist schon vor Meisterschaftsschluss klar: Das anvisierte Ziel ist verpasst.

Spielerinnen und Staff waren sich einig: Man will die Ostschweizer Gruppe der LKC gewinnen und bereits nach der ersten Saison in die LKB aufsteigen. Jetzt zeigt sich, dass die Löwinnen mit diesem Ziel wohl etwas zu hoch gegriffen haben. Angestrebt wird nun aber noch der zweite Platz. Im Falle des Falles, d.h. wenn in einer anderen Gruppe alle Mannschaften

verzichten würden, könnte eventuell auch dieser noch für die Aufstiegsspiele berechneten. Ausserdem müssen die GCK Lions auf Hilfe am grünen Tisch hoffen. Dort ist nämlich noch ein Protest aus dem verlorenen Spiel gegen den DHC Chur hängig. Der Einzelrichter wird demnächst entscheiden, was mit dieser Partie geschieht.

Eine gute Mischung

Erfreulich ist die personelle Situation bei den GCK Lions. Die Mischung zwischen älteren, erfahrenen Spielerinnen und den «jungen Wilden» passt. Für

Routine sorgen mehrere Spielerinnen des letztjährigen ZSC - Lions - Aufstiegs-kaders, ausserdem haben sich im Laufe der Saison drei Spielerinnen mit einer GCK / ZSC - Doppellizenz für das LKC-Team entschieden. Auf der Seite der «jungen Wilden» kamen in der laufenden Saison bereits fünf Nachwuchsspielerinnen aus den Mini B und den Moskito A in der Meisterschaft zum Einsatz. Weitere konnten in Freundschaftsspielen erstmals bei den GCK Lions Frauenhockey-Luft schnuppern. (monika brand)



Bilder: www.hcfl.ch



HCFL — dépassé tous les objectifs fixés

LKC



Après un passé difficile, le HC Féminin Lausanne a remporté l'estime des équipes qui auparavant passaient par Malley en pensant préparer leur match difficile. Pourtant cette année, en compagnie de plusieurs nouvelles joueuses, l'équipe de Pascal Chabanel s'est vue récompensée d'un travail achar-

né. Même si cette année le HCFL devra sûrement se contenter de la médaille en chocolat ce n'est pas sans rêver de la saison prochaine sur les marches de têtes.

Malheureusement l'effectif en fin de saison se voit réduit suite à plusieurs blessures. Patricia Gilgen, Jessica Muriset et Caroline

Ayer qui tour à tour ont dûes ranger leurs patins durant la même semaine.

Les Lausannoises vont redoubler d'effort cette été afin d'arriver en forme pour montrer à nouveau qu'elles sont capable d'atteindre le podium et qui sait une ascension en LNB ? (hcfl)



Bilder: www.hcfl.ch



LKC-Saison 2007 / 2008 Qualifikation Gruppe 1

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P
1.	EHC Wallisellen*	13	12	0	1	0	128- 21	37
2.	SC Weinfelden	13	9	3	0	1	125 - 23	33
3.	GCK Lions	13	8	0	1	4	64 - 30	25
4.	HC Ceresio	13	8	0	0	5	73 - 42	24
5.	EHC Chur Capri-corns	13	6	0	1	6	111 - 71	19
6.	EHC Lustenau	13	4	0	0	9	32 - 81	12
7.	Wettingen-Baden	13	1	0	0	12	20 - 137	3
8.	Luzern Lakers	13	1	0	0	12	7 - 155	3

= Gruppensieger spielt mit den anderen zwei Gruppenersten und dem Letzten der LKB eine Doppelrunde um den Aufstieg in die LKB.

LKC-Saison 2007 / 2008 Qualifikation Gruppe 2

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P
1.	EHC Grächwil	12	9	1	0	2	71 - 37	29
2.	EHC Laufen	10	9	0	1	0	76 - 29	28
3.	DEHC Biel II	12	8	1	0	3	72 - 47	26
4.	Seetal Wildcats	12	6	0	1	5	48 - 42	19
5.	DHC Langenthal III	12	5	0	0	7	35 - 43	15
6.	DHC Lyss	11	3	0	0	8	20 - 56	9
7.	EHC Bern 96	13	3	0	0	10	42 - 83	9
8.	Basel KLH	12	2	0	0	10	34 - 61	6

LKC-Saison 2007 / 2008

Qualifikation Gruppe 3

	Team	Sp	S	SOT	NOT	N	+ / -	P
1.	HC La Chaux-de-Fonds*	17	14	1	1	1	95 - 26	45
2.	HC Sierre	17	13	0	0	4	106 - 34	39
3.	CP Trois-Chêne	16	11	1	1	3	94 - 30	36
4.	HC Lausanne	17	10	0	0	7	90 - 50	30
5.	HC Martigny	17	5	0	0	12	26 - 91	15
6.	CP Tavannes	16	2	0	0	14	15 - 95	6
7.	HC Veveyse	16	1	0	0	15	15 - 115	3

= Gruppensieger spielt mit den anderen zwei Gruppenersten und dem Letzten der LKB eine Doppelrunde um den Aufstieg in die LKB.

Herrenhockey



Monique Karrer (EHC Köniz)

Für den EHC Köniz mit Monique Karrer im Tor läuft die Saison weiterhin harzig. Nach sieben Niederlagen in zehn Spielen belegt Köniz in der 3. Liga Gruppe 6 den zehnten und letzten Tabellenrang. Karrer absolvierte acht Spiele als Nummer 1 (1 Assist).





FUMAGALLI

UHREN | BIJOUTERIE | TAFELSILBER
EIGENE ATELIERS | GRAVUREN
8640 RAPPERSWIL | WWW.FUMAGALLI.CH

LIGUE SUISSE DE HOCKEY SUR GLACE AMATEUR / SCHWEIZERISCHE EISHOCKEY AMATEURLIGA
LEGA SVIZZERA DI HOCKEY SU GHIACCIO DILETTANTI

Frauen Eishockey



Für tagesaktuelle Informationen,
Spielpläne und Resultate:

www.frauenhockey.ch



Etranger



Geschwister Marty weiter in Fahrt

Für Julia und Stefanie Marty läuft es mit den UNH Wildcats mit 23 Siegen aus den ersten 27 Spielen gut. Julia Marty (21 Spiele) steht weiterhin auf sieben Skorerpunkten, Stefanie Marty (26 Spiele) erzielte ihren ersten Saisontreffer und erhöhte damit ihr Score auf zwei Punkte.



Erster Punkt für Stefanie Wyss

Ende Januar konnte Stefanie Wyss im Spiel gegen Union College das erste Mal in dieser Saison für die Clarkson Golden Knights punkten (1 Assist). Clarkson gewann das Spiel mit 6:0 und verzeichnete nach 28 Spielen 18 Siege und 4 Remis.



Desirée Berger noch punktelos

Desirée Berger wartet auch nach 17 Saisonspielen bei den Buffalo State Bengals noch auf die ersten Skorerpunkte. Die Bengals verzeichneten dabei 5 Siege und 3 Remis.



Positive Bilanz bei den Jaramillos

Chelsea und Raschelle Jaramillo können mit den Notre Dame Preparatory Saints (JV) mit 8 Siegen und 2 Remis in 14 Spielen auf einen positiven Saisonstart zurückblicken. Raschelle Jaramillo erzielte in 8 Spielen zwei Tore, Chelsea Jaramillo in ebenfalls 8 Spielen ein Tor und ein Assist.



Kathrin Lehmann mit erstem Titel

Kathrin Lehmann läuft es mit AIK Solna weiterhin nach Plan. In der Finalrunde resultierten aus den ersten fünf Spielen vier Siege und ein Remis. Lehmann erhöhte dabei ihr Score auf 15 Punkte (9 Tore, 6 Assists). Zudem gewann Lehmann mit Solna das EWCC-Finalturnier und erzielte dabei zwei Tore und ein Assist.





Fair and Fun Hockey Fraueneishockey— Sommercamps

Top-Trainerteam:

Qualifizierte Spitzentrainer aus dem In- und Ausland sowie erstklassige Tormanntrainer

Kursprogramm:

- zweimal Eistraining pro Tag
- spezielles Tormanntraining
- eishockeyspezifisches Trockentraining
- Videoanalysen
- Theorieeinheiten
- interessantes Rahmenprogramm
- Betreuung und Aufsicht rund um die Uhr

Zusatzleistungen:

- Camp DVD mit Camp Film und Fotos
- Camp T-Shirt oder Kapperl
- Zwischenmahlzeiten (Obst, Getränke, Müsliriegel etc.)
- Möglichkeit für Schussgeschwindigkeitstests
- Camp Urkunde
- Jahresbericht

u. v. m.



Für alle Mädchen und Frauen, die sich im Sommer 2008 optimal auf die bevorstehende Saison vorbereiten wollen, gibt es auch heuer wieder die Fair and Fun Hockey Camps, wo speziell in Graz und Lustenau der Schwerpunkt im Bereich Fraueneishockey liegt. Speziell für SpielerInnen, die einfach Spaß am Eishockey haben und sich im Rahmen einer qualitativ hochwertigen, intensiven Trainingswoche weiterentwickeln und besser werden möchten.

Termine Damencamps:

3.-9. August 2008	Graz	ab EUR 240.-
10.-16. August 2008	Lustenau	ab EUR 220.-

Bei beiden Damencamps wird unter anderem die ehemalige Olympiasiegerin und ex Co-Trainerin des US-Nationalteams Alana Blahoski als eine der TrainerInnen dabei sein, sie ist auch spezialisiert auf Powerskating.

Nähere Infos gibt es unter:

www.fairandfun.com

oder bei

Martin Kogler: Tel. +43-664-4400123, E-Mail: martin.kogler@fairandfun.com





IMPRESSUM:

Schaer Sports Marketing
z.H. Herr Alexander Schaer
Postfach 67
CH-5035 Unterentfelden
www.schaer.ch.ag
Telefon: +41 (0)79 / 505'79'34

Redaktion: Alexander Schaer, alexander.schaer@schaer.ch.ag
Gestaltung: Helena Schaer
Verantwortlicher Redaktor: Alexander Schaer (asc)